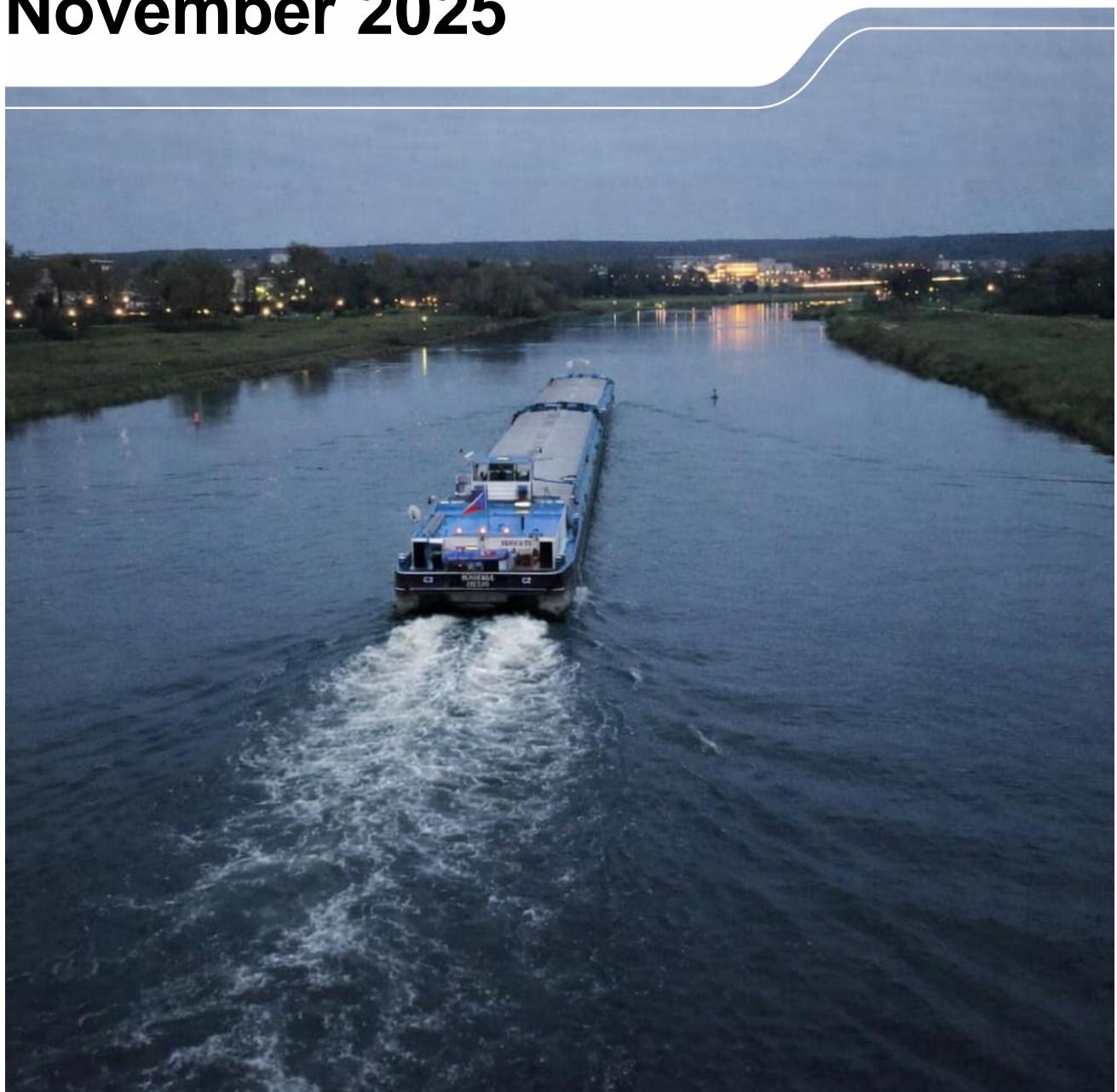




Gewässerkundlicher Monatsbericht November 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	5
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	5
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	7
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	7
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
3	Abkürzungsverzeichnis.....	12

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Tabelle A-3: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss, Vergleich MQ 2018 bis 2025

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Blick auf die Elbe von der Albertbrücke in Richtung Waldschlößchenbrücke am 14.11.2025
(Wasserstand am Pegel Dresden: 140 cm)

1 Meteorologische Situation

Der November war in Sachsen deutlich zu trocken, etwas sonnenscheinreicher und von den Temperaturen etwas zu warm. Die Monatsmitteltemperatur betrug $4,7^{\circ}\text{C}$ ($4,4^{\circ}\text{C}$)¹ und die Sonne schien nur 72,9 Stunden (60,5 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 29,0 mm (54,5 mm)¹ lag die Monatssumme bei 53 % des vieljährigen Mittelwertes. Damit war der Monat November der siebente deutlich zu trockene Monat im Kalenderjahr 2025 bzw. der erste deutlich zu trockene Monat im neuen Abflussjahr 2026.

Das neue Abflussjahr begann mild und mit Regen. Dabei beliefen sich die Tagessummen zwischen 5 bis 11 mm, an den Stationen im tschechischen Einzugsgebiet von Elbe und Moldau wurde mit 20 bis 30 mm deutlich mehr Niederschlag registriert. An den folgenden Tagen bis Monatsmitte wechselten sich die Druckgebiete ab. Dabei regnete es etwas. Die gemessenen Niederschlagssummen überschritten an den wenigen Tagen mit Regen kaum 5 mm. Vom 14. bis zum 17. des Monats fielen die Niederschläge verursacht durch Frontendurchgänge etwas stärker aus, sodass sich für den 16.11. sachsenweit Tagessummen zwischen 2 bis 9 mm ergaben.

Ab der Nacht zum 17.11. setzte sich mit einer Winddrehung auf Nordwest in Sachsen polare Meereskaltluft durch. Am Morgen des 17.11. bildete sich in den Höhenlagen teilweise eine dünne Schneedecke aus (Stationen TS Lichtenberg und Stützengrün-Hundshübel 1 cm). Im weiteren Tageverlauf überquerten Tiefausläufer Sachsen. Im Südwesten fielen bis zu 16 mm Niederschlag (Carlsfeld 16,3 mm). Oberhalb von 600 m erhöhte sich die Schneedecken bis zum Morgen des 18.11. auf bis zu 10 cm (Fichtelberg). In den Nächten vom 21. bis zum 23. gab es leichten bis mäßigen Frost, im Bergland teils strengen Frost.

Ein Tiefdruckgebiet über Süd- und Osteuropa mit feuchtkalter Luft beeinflusste das Wetter ab dem 25.11. Von der Oberlausitz über das Sächsische Berg- und Hügelland bis nach Westsachsen gab es zeitweise Schneefall. Dabei wurden am 25.11. bis 11 mm und am 26.11. bis 8 mm Niederschlag registriert, der meist als Schnee fiel. Auch im Tiefland bildete sich eine Schneedecke bis 8 cm (TS Quitzdorf), im Hügelland bis 12 cm (Ostritz) und im Oberen Bergland bis 22 cm (Fichtelberg). In Nordwestsachsen blieb es trocken.

Ab den 28.11. überquerte das Frontensystem eines Tiefs mit Kern im südlichen Teil des Europäischen Nordmeers Sachsen langsam ostwärts. Dabei wurde milde Meeresluft herangeführt. Die Niederschlagshöhen fielen mit 2 bis 5 mm gering aus. Bis zum Monatsende taute die Schneedecke im Tiefland ab. Im Bergland reduzierte sich die Schneedeckenhöhe auf 2 cm (TS Muldenberg) bis 12 cm (Fichtelberg).

An den beobachteten Stationen wurden im Oktober zwischen 34 % (Station Zinnwald-Georgenfeld) und 94 % (Station Görlitz) des monatsüblichen Niederschlages registriert (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Abbildung 1 stellt für den Monat November die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat November der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

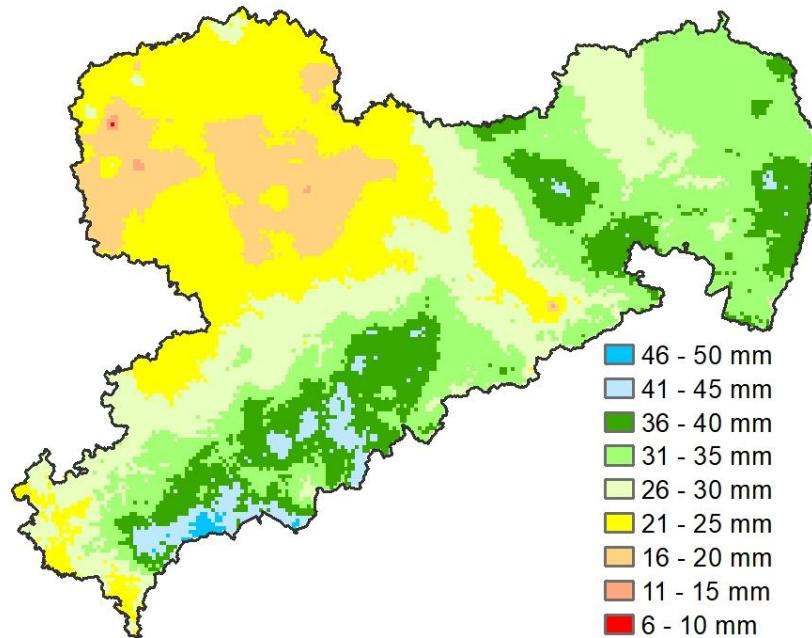


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im November 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass nur vereinzelt im Osten von Sachsen der Normalwert des Niederschlages für November erreicht wurde. Im nordwestlichsten Teil von Sachsen lagen die Niederschlagssummen zum Teil markant unter dem Normalwert für November. Somit war der November 2025 der siebente zu trockene Monat in diesem Kalenderjahr.

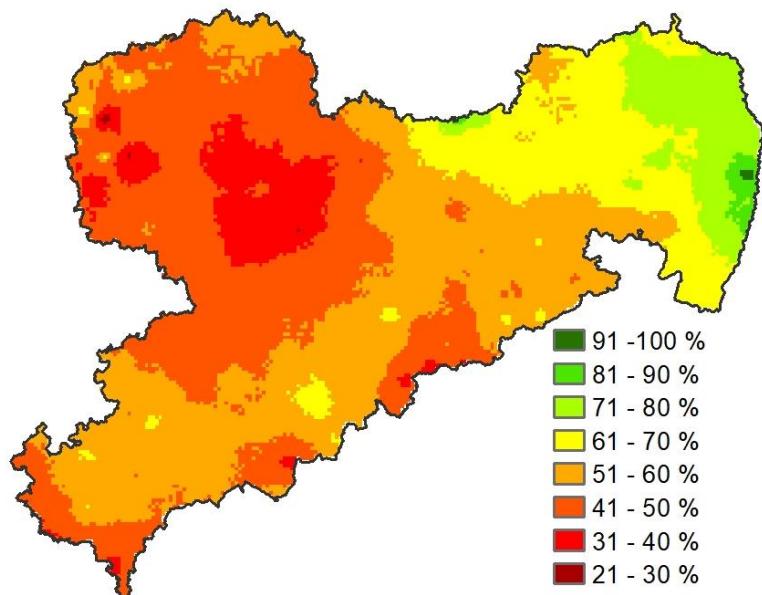


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat November 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im November 2025 bei +17 mm (Abbildung 3) und damit deutlich unter dem für November zu erwartenden Wert von +47 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

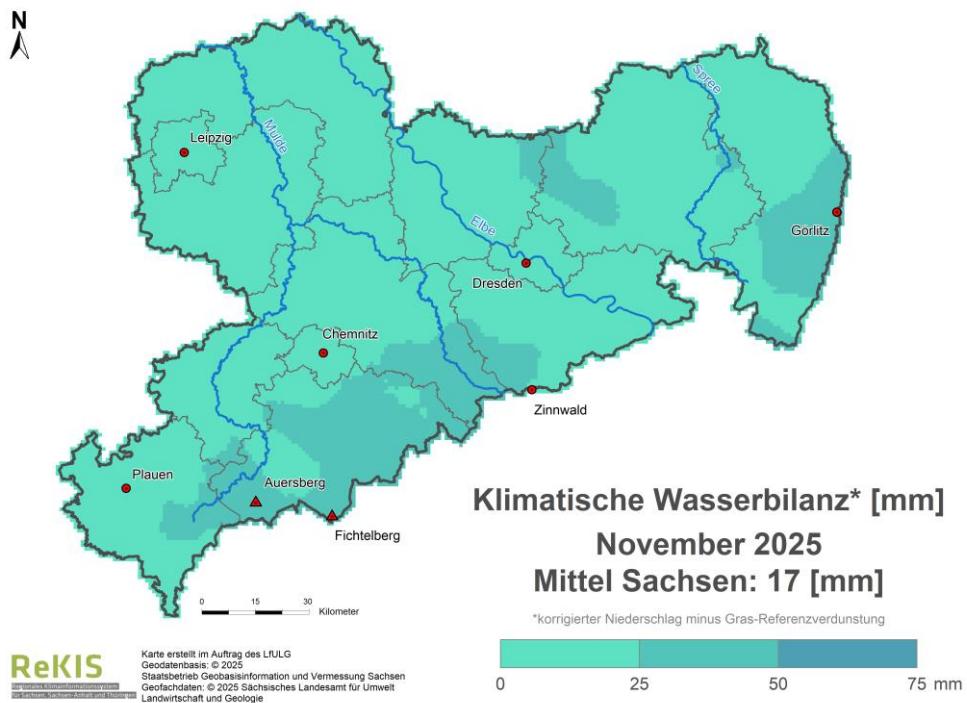


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat November 2025

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März ist diese positiv.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.11. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	35	bis	110 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	45	bis	75 % des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	120 % des MQ(Monat),
Weiße Elster:	30	bis	100 % des MQ(Monat),
Spree:	50	bis	65 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	60	bis	110 % des MQ(Monat),
Elbe:	100	bis	115 % des MQ(Monat).

Zu Beginn des neuen Abflussjahres bewegten sich die Durchflüsse an den ausgewerteten Pegeln meist um MQ(Monat) und lagen teilweise auch schon darunter. Ab den 02.11. wurden kurz steigende Durchflüsse an den Pegeln im Flussgebiet der Lausitzer Neiße beobachtet und erreichten am Pegel Rosenthal 1 das 3,0fache des MQ(Monat). Durch die überwiegend trockene Witterung November 2025 | 5

während des gesamten Monats änderte sich an der Abflusssituation in den sächsischen Fließgewässern nur wenig. Meist verblieben die Durchflüsse an den Pegeln unter MQ(Monat). Auch das Abtauen der Schneedecke ab den 29.11. führte nur zu einem leichten Ansteigen der Durchflüsse vereinzelt etwas über MQ(Monat).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat November in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	30	bis	90 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	20	bis	60 % des MQ(Monat),
Mulde:	35	bis	85 % des MQ(Monat),
Weiße Elster:	40	bis	70 % des MQ(Monat),
Spree:	40	bis	70 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	50	bis	85 % des MQ(Monat),
Elbe:	80	bis	85 % des MQ(Monat).

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) im November ist in Tabelle 1 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 1: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im November

Einzugsgebiet	01.11.	04.11.	11.11.	18.11.	25.11.	30.11.
Nebenflüsse Elbe	22	17	28	19	25	11
Schwarze Elster	0	0	8	8	15	8
Spree	0	0	11	5	16	16
Lausitzer Neiße	9	0	9	9	9	0
Mulde	3	3	5	5	10	3
Weiße Elster	24	21	28	14	31	21
Elbe	0	0	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	11	9	16	11	20	10

Während des gesamten hydrologischen Jahres 2025 war die Abflusssituation im Einzugsgebiet der Moldau angespannt und von der tschechischen Moldaukaskade konnte meist nur der Mindestabfluss von 40 m³/s abgegeben werden. Das war mit Unterbrechungen auch im Monat November der Fall. Diese Situation hat auch die Wasserstände und Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln maßgeblich beeinflusst. Stiegen die Durchflüsse Anfang des Monats noch auf 110 bis 125 % des MQ(November), bewegten sie sich diese bis Ende des Monats ausschließlich unter MQ(Monat). Schwankungen in diesem Zeitraum sind auf die geänderten Abgabemengen aus der tschechischen Moldaukaskade sowie der Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurück zu führen. Zum Monatsende wurden an den sächsischen Elbepegeln nur noch Durchflüsse von 55 bis 60 % MQ(November) registriert.

Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 30.11.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im November 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für November 2025 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiberger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ²

Im November wurde in Brandis eine deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 24 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020 von -30 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fiel auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 17 und 26 mm heterogen und überdurchschnittlich aus.

Aufgrund der annähernd ausgeglichenen Wasserbilanzen kam es auf allen Böden nur zu einer geringfügigen Änderung der Bodenwasserspeicher (Abbildung 4). Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden bewegten sich auf monatstypischem Niveau. Auf den schweren Böden wurden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet.

Auf allen Böden ist das Sickerwassergeschehen quasi zum Erliegen gekommen, was durch die langanhaltenden Bodenwasserspeicherdefizite begründet, aber monatstypisch ist. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

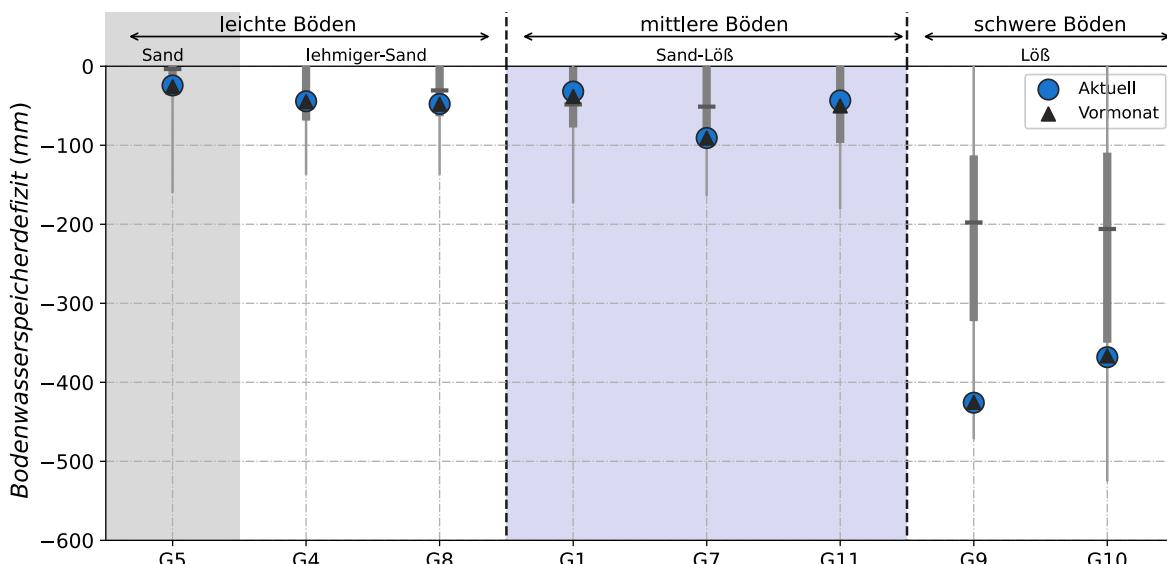


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende November 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

²In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat stand auf den Lysimetern eine Zwischenfruchtmischung.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im November 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen Hilbersdorf und Lippen leicht ansteigende Werte in den oberen Bodenschichten. An den Stationen Köllitsch und Schmorren fielen im Vormonat lediglich 13 mm Niederschlag, was sinkende Bodenfeuchten im Oberboden zur Folge hatte (Tabelle 2).

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Dezember 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)	
Hilbersdorf	40	34	steigend	25	
	80	33			
Köllitsch	40	26	sinkend	14	
	55	29	steigend		
	100	16	sinkend		
Schmorren	140	24	sinkend	13	
	65	28			
	145	30	konstant		
Lippen	165	23	konstant	27	
	40	15	steigend		
	110	8			
	150	13	steigend		

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Dezember 2025 an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5).

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

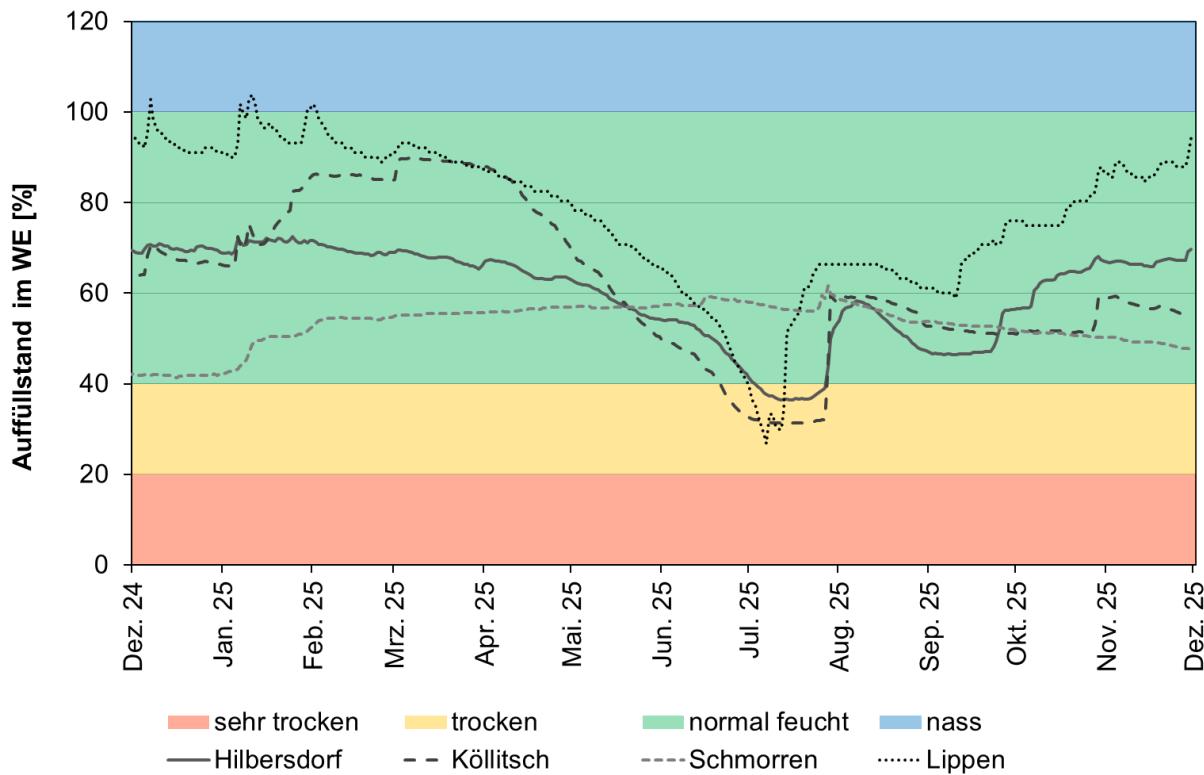


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

An den BDF Hilbersdorf und Lippen hat im Herbst die Wiederauffüllung der Bodenwasservorräte eingesetzt: beginnend Mitte September im Sandboden der Station Lippe und nachfolgend Ende September in Hilbersdorf (Abb. 5). In den tiefgründigen Böden der BDF II Schmorren und Köllitsch waren im November sinkende Wasservorräte zu beobachten.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen beträgt daher bei dem derzeitigen Auffüllstand von 94 % lediglich 53 l/m². Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz eines geringeren Auffüllstandes derzeit die doppelte absolute Wassermenge (108 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 123 bzw. 122 l/m² an Bodenwasser vorrätig.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 – 2020 zugrunde gelegt.

Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate.

Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Bei verbreitet sehr niedrigen Grundwasserständen zeigt sich im Mittel der Berichtsmessstellen im November nun schon den dritten Monat in Folge kaum eine Änderung. Die flächengemittelten Zu- und Abflüsse des Grundwasserspeichers scheinen sich bei regionalen Unterschieden über den gesamten Herbst hinweg etwa ausgleichen zu haben. Gegenüber vieljährigen mittleren Verhältnissen besteht damit zum Beginn des Winters ein hohes und landesweit ausgeprägtes Grundwasserdefizit. Anhand der Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen im November folgendes räumliches Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland und Erzgebirge setzten sich im November die leicht steigenden Tendenzen der Monatsmittelwerte der GW-Stände und Quellschüttungen aus einem niedrigen Niveau im Oktober abgeschwächt fort. An der Messstelle Crostau im Oberlausitzer Bergland ging der Grundwasserstand auf mittleren Niveau liegend bereits wieder ins Sinken über.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide wiesen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus, zeigte die Messstelle Lückendorf von Februar bis Oktober 2024 einen Anstieg. Seit April 2025 weißt der Grundwasserstand eine geringfügig sinkende Tendenz auf. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, dessen seit Januar 2024 leicht steigende Tendenz im Mai 2025 vorerst endete.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Seit Oktober 2025 halten sich weiterhin fallende und jetzt einsetzenden steigenden Tendenzen des Grundwasserstandes in etwa die Waage. Bei den Grundwassermessstellen mit fallender Tendenz ist der Tiefpunkt im aktuellen Jahr damit noch nicht durchschriften.

2.4 Talsperren und Speicher

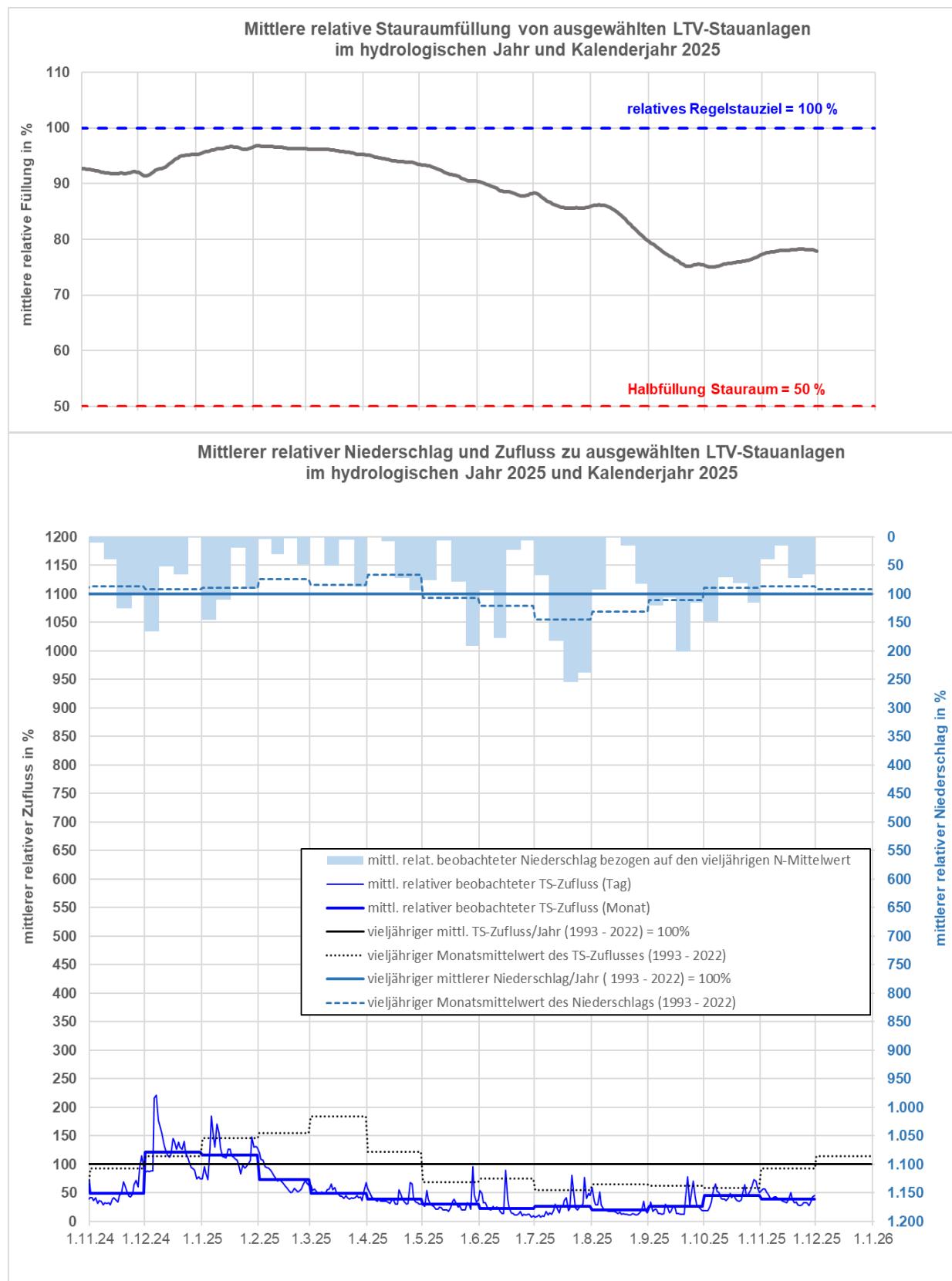
Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Die Niederschläge im November an den Stationen der Talsperren waren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten deutlich unterdurchschnittlich. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 35 % bis 79 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge lagen zwischen 19,2 mm (Speicherbecken Dröda) und 43,6 mm (Talsperre Carlsfeld).

Im November betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 27,7 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert lagen. Der relativ höchste mittlere Zufluss wurden an der Talsperre Stollberg mit 0,031 m³/s und Talsperre Falkenstein mit 0,125 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 54 % bzw. 48 % registriert. Der relativ niedrigste mittlere Zufluss wurde an den Talsperren Schömbach mit 0,161 m³/s und Koberbach mit 0,014 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 4,0 % bzw. 9,0 % registriert. Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 82,3 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Es ist zu erkennen, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte im Dezember 2024 eine steigende Tendenz, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Seit Februar 2025 ging die mittlere Stauraumfüllung langsam zurück und stieg nur Ende Juni kurzzeitig an. Ende November lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 78 %.

Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 30.11.2025



3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: November 2025

Station	Niederschlagssumme 2025			Monatssumme November			Schnee- höhe am Monats- ende	
	Januar bis November (kumulativ)			November				
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %		
Bertsdorf-Hörnitz	604	607	100	47	33	69	0	
Görlitz	603	570	94	43	40	94	0	
Bad Muskau	591	530	90	46	31	68	0	
Aue	781	756	97	59	34	57	0	
Chemnitz	680	594	87	55	27	49	0	
Nossen	672	493	73	56	22	40	0	
Marienberg	830	642	77	65	41	63		
Lichtenhain-Mittelndorf	733	614	84	60	32	53	0	
Zinnwald-Georgenfeld	924	676	73	78	27	34	4	
Klitzschen bei Torgau	533	459	86	47	24	51	0	
Hoyerswerda	579	479	83	47	28	60	0	
Dresden-Klotzsche	594	464	78	48	22	46	0	
Kubschütz, Kr. Bautzen	607	560	92	45	33	74	0	
Leipzig/Halle	498	494	99	40	27	67	0	
Plauen	562	517	92	42	23	56	0	

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

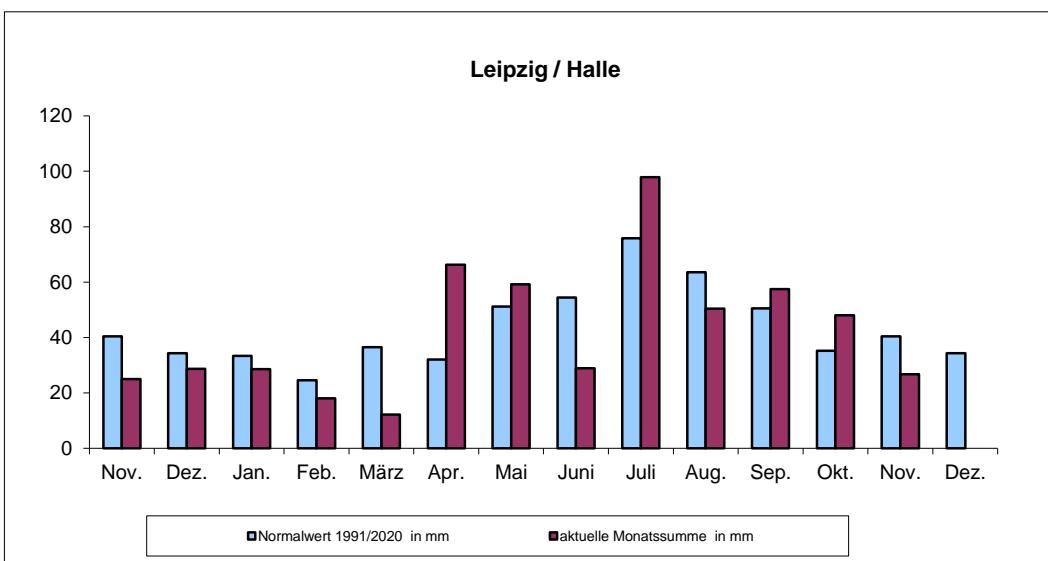
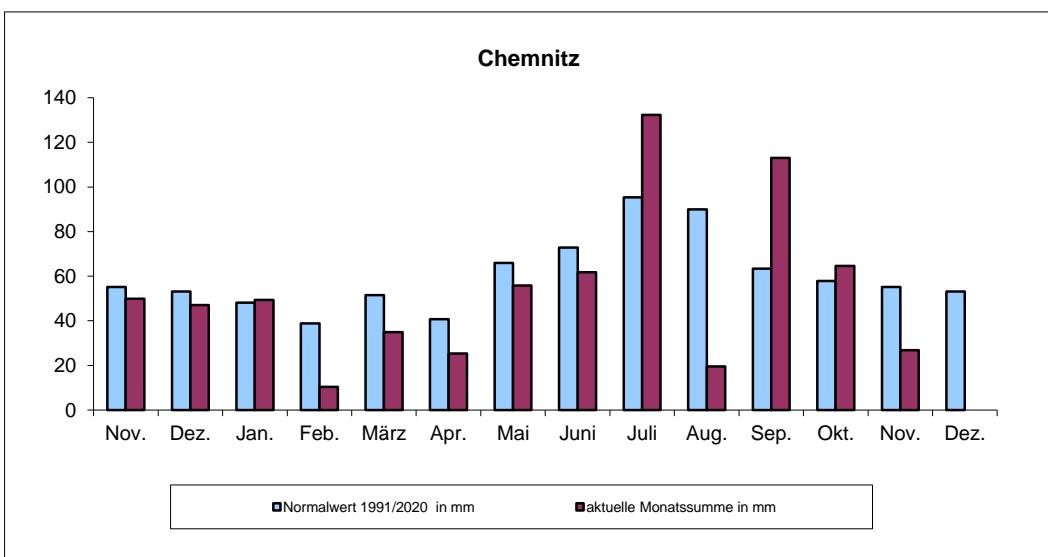
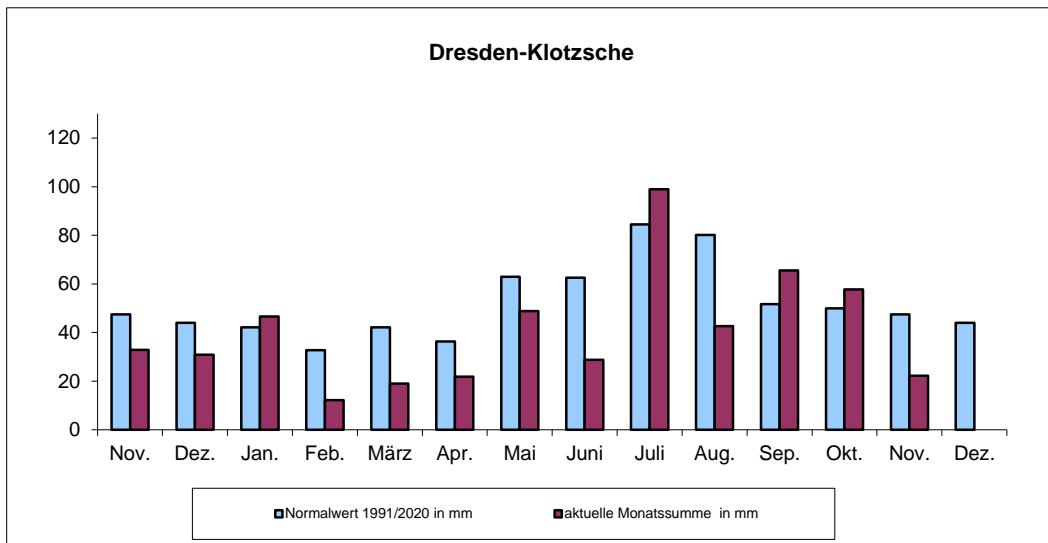


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat November 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige Reihe		Beobachtungswerte Berichtsmonat								
	MNQ(a)	MNQ(11)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(11)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate				
	MQ(a)	MQ(11)		Durchfluss	MQ/MQ(11)	MQ/MQ(a)	Dez.	Jan.	Feb.		
	MHQ(a)	MHQ(11)		30.11.	MQ/MHQ(11)	MQ/MHQ(a)					
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Obere Elbe Elbe Dresden 1961/2020	113	182	195	139	107	173	MNQ	195	228	256	
	320	253			77	61	MQ	318	381	411	
	1380	391			50	14	MHQ	588	714	712	
Obere Elbe Kirnitzsch Kirnitzschtal 1912/2020	0,621	0,903	1,15	0,934	127	185	MNQ	0,998	1,04	1,08	
	1,43	1,29			89	80	MQ	1,67	1,85	1,83	
	14,2	3,87			30	8	MHQ	5,30	6,12	5,07	
Obere Elbe Lachsbach Porsdorf 1 1912/2020	0,892	1,53	1,69	1,72	110	189	MNQ	1,79	2,08	2,34	
	3,02	2,41			70	56	MQ	3,38	4,05	4,15	
	31,6	7,03			24	5	MHQ	11,8	15,1	13,4	
Obere Elbe Wesenitz Elbersdorf 1921/2020	0,736	1,19	1,39	1,54	117	189	MNQ	1,33	1,53	1,66	
	2,13	1,79			78	65	MQ	2,40	2,85	3,00	
	24,1	5,28			26	6	MHQ	8,77	10,9	11,2	
Obere Elbe Müglitz Dohna 1912/2020	0,249	0,923	0,545	0,483	59	219	MNQ	1,00	1,08	1,24	
	2,49	2,03			27	22	MQ	2,77	3,14	3,16	
	39,4	6,12			9	1	MHQ	9,55	11,4	10,6	
Obere Elbe Wilde Weißeritz Ammelsdorf 1931/2020	0,113	0,369	0,439	0,382	119	388	MNQ	0,383	0,387	0,402	
	0,956	0,823			53	46	MQ	1,03	1,02	1,04	
	12,8	2,59			17	3	MHQ	3,65	4,02	3,50	
Obere Elbe Triebisch Herzogswalde 2 1990/2020	0,037	0,126	0,085	0,193	67	230	MNQ	0,182	0,218	0,219	
	0,358	0,347			24	24	MQ	0,448	0,570	0,569	
	8,36	1,57			5	1	MHQ	1,93	2,40	2,26	
Mittlere Elbe Ketzerbach Piskowitz 2 1971/2020	0,179	0,351	0,148	0,131	42	83	MNQ	0,426	0,488	0,502	
	0,594	0,543			27	25	MQ	0,713	0,819	0,873	
	17,5	2,31			6	1	MHQ	2,81	3,74	4,25	
Mittlere Elbe Döllnitz Merzdorf 1912/2020	0,306	0,528	0,272	0,302	52	89	MNQ	0,566	0,652	0,689	
	0,887	0,810			34	31	MQ	0,963	1,22	1,30	
	9,72	2,29			12	3	MHQ	3,00	4,36	4,37	
Schwarze Elster Schwarze Elster Neuwiese 1955/2020	0,294	1,83	1,21	0,740	66	412	MNQ	2,00	2,55	2,37	
	2,97	2,95			41	41	MQ	3,82	4,69	4,38	
	21,9	6,58			18	6	MHQ	10,2	12,2	11,4	
Schwarze Elster Klosterwasser Schönau 1976/2020	0,145	0,322	0,094	0,121	29	65	MNQ	0,348	0,385	0,396	
	0,509	0,473			20	18	MQ	0,580	0,692	0,703	
	6,19	1,50			6	2	MHQ	2,17	2,85	2,79	
Schwarze Elster Hoyerw. Schwarzwasser Zescha 1966/2020	0,330	0,656	0,561	0,685	86	170	MNQ	0,727	0,799	0,825	
	1,03	0,963			58	54	MQ	1,30	1,48	1,44	
	11,1	2,79			20	5	MHQ	4,78	5,89	5,04	
Schwarze Elster Große Röder Großdittmannsdorf 1921/2020	0,626	1,21	0,778	0,847	64	124	MNQ	1,42	1,65	1,81	
	2,29	1,96			40	34	MQ	2,66	3,23	3,23	
	26,8	6,27			12	3	MHQ	9,57	12,6	11,0	

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

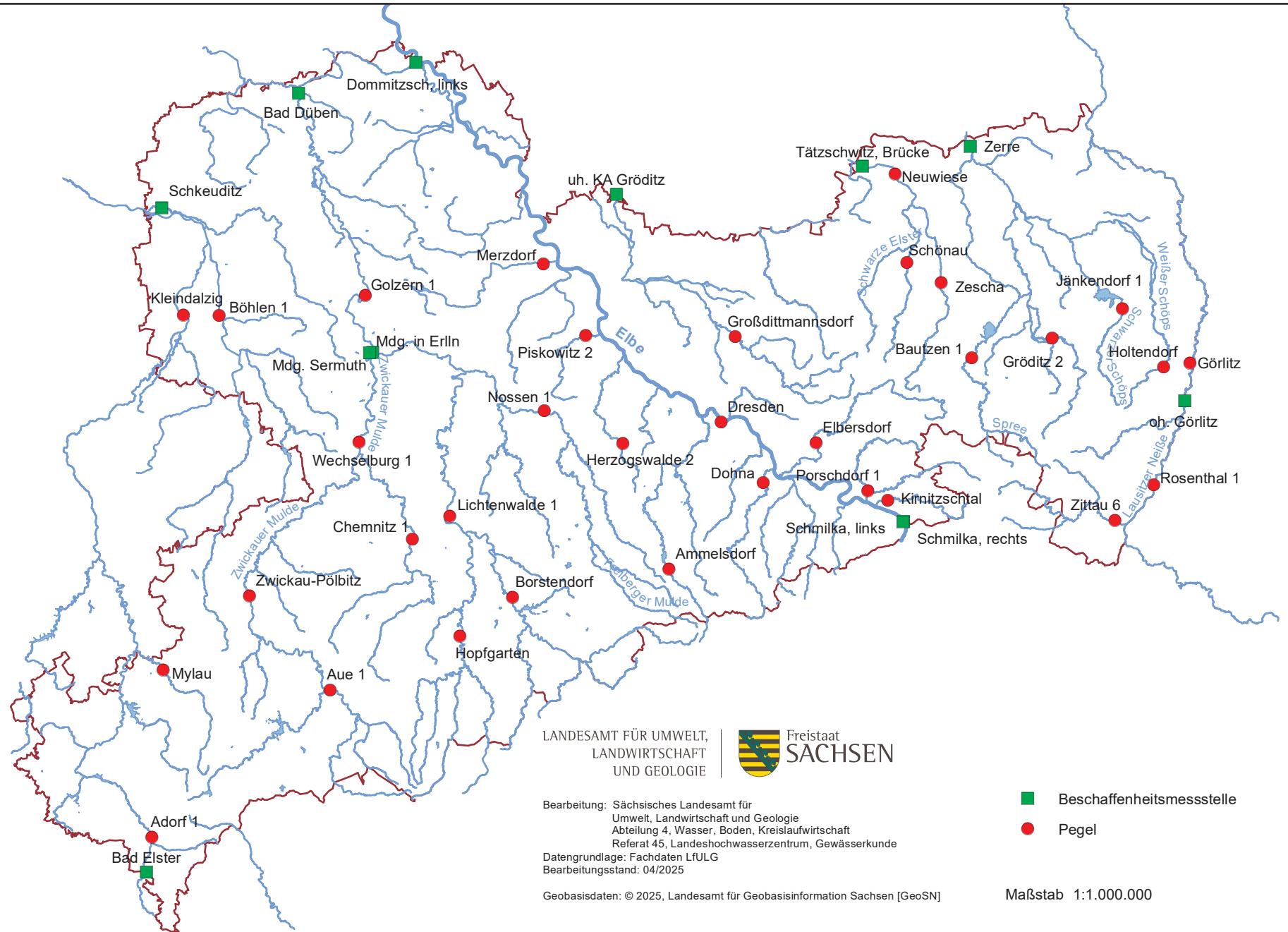
Berichtsmonat November 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige Reihe		Beobachtungswerte Berichtsmonat					monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(11)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(11)	MQ/MNQ(a)	Dez.	Jan.	Feb.		
	MQ(a)	MQ(11)		Durchfluss	MQ/MQ(11)	MQ/MQ(a)					
	MHQ(a)	MHQ(11)		30.11.	MQ/MHQ(11)	MQ/MHQ(a)					
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Vereinigte Mulde											
Mulde	13,4	26,8	24,4	26,5	91	182	MNQ	29,3	35,9	39,6	
Golzern 1	61,1	48,3			51	40	MQ	63,4	77,0	77,1	
1911/2020	521	119			21	5	MHQ	177	216	198	
Zwickauer Mulde											
Zwickauer Mulde	3,21	6,46	6,52	6,70	101	203	MNQ	6,59	7,48	8,45	
Zwickau-Pöhlitz	14,2	11,2			58	46	MQ	13,6	15,0	15,5	
1928/2020	131	25,6			25	5	MHQ	40,0	38,5	36,2	
Zwickauer Mulde											
Zwickauer Mulde	6,69	12,0	12,3	13,5	103	184	MNQ	13,4	15,2	16,1	
Wechselburg 1	25,8	20,6			60	48	MQ	25,9	30,3	29,5	
1910/2020	222	54,4			23	6	MHQ	75,8	85,6	75,3	
Zwickauer Mulde											
Schwarzwasser	1,35	2,78	3,06	3,29	110	227	MNQ	2,76	3,02	3,31	
Aue 1	6,22	4,90			62	49	MQ	5,83	6,39	6,21	
1928/2020	66,9	14,4			21	5	MHQ	19,8	21,0	16,8	
Zwickauer Mulde											
Chemnitz	0,655	1,66	3,03	3,92	183	463	MNQ	1,88	2,20	2,35	
Chemnitz 1	4,04	3,57			85	75	MQ	4,64	5,58	5,28	
1918/2020	56,5	12,5			24	5	MHQ	17,6	21,7	18,9	
Freiberger Mulde											
Freiberger Mulde	1,29	2,96	2,79	3,46	94	216	MNQ	3,43	4,15	4,69	
Nossen 1	6,83	5,57			50	41	MQ	7,37	9,09	9,46	
1926/2020	71,9	14,9			19	4	MHQ	21,0	27,2	26,2	
Freiberger Mulde											
Zschopau	1,61	3,35	3,76	4,05	112	234	MNQ	3,62	4,22	4,30	
Hopfgarten	7,84	5,91			64	48	MQ	7,94	9,44	8,83	
1911/2020	79,8	15,7			24	5	MHQ	26,4	32,1	26,1	
Freiberger Mulde											
Zschopau	3,76	8,78	7,11	9,18	81	189	MNQ	10,2	12,3	13,5	
Lichtenwalde 1	21,5	16,5			43	33	MQ	22,6	27,3	26,1	
1910/2020	218	42,0			17	3	MHQ	71,1	85,4	72,2	
Freiberger Mulde											
Flöha	1,73	4,07	2,63	3,27	65	152	MNQ	4,52	5,05	5,31	
Borstendorf	9,00	7,12			37	29	MQ	9,25	10,7	10,6	
1929/2020	91,6	20,1			13	3	MHQ	30,2	35,4	29,5	
Weiße Elster											
Weiße Elster	0,359	0,804	0,483	0,529	60	135	MNQ	0,883	1,07	1,22	
Adorf 1	1,63	1,25			39	30	MQ	1,63	2,04	2,08	
1926/2020	14,2	3,51			14	3	MHQ	4,80	5,59	5,04	
Weiße Elster											
Weiße Elster	4,92	8,10	7,62	6,75	94	155	MNQ	9,38	12,1	12,3	
Kleindalzig	16,0	13,7			56	48	MQ	17,2	22,9	21,6	
1982/2020	107	26,2			29	7	MHQ	37,8	47,7	47,3	
Weiße Elster											
Göltzschtal	0,275	0,778	1,04	0,934	134	379	MNQ	0,828	1,00	1,12	
Mylau	1,85	1,47			71	56	MQ	1,86	2,27	2,29	
1921/2020	25,3	4,34			24	4	MHQ	6,33	7,29	6,85	
Weiße Elster											
Pleiße	2,95	4,09	2,28	2,72	56	77	MNQ	4,52	4,88	5,37	
Böhmen 1	6,64	6,01			38	34	MQ	7,28	8,04	8,74	
1959/2020	37,4	11,8			19	6	MHQ	16,6	17,7	19,0	

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat November 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige Reihe		Beobachtungswerte Berichtsmonat								
	MNQ(a)	MNQ(11)		aktueller	MQ/MNQ(11)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate				
	MQ(a)	MQ(11)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(11)	MQ/MQ(a)	Dez.	Jan.	Feb.		
	MHQ(a)	MHQ(11)		30.11.	MQ/MHQ(11)	MQ/MHQ(a)					
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Spree											
Spree	0,843	1,31			97	151	MNQ	1,51	1,67	1,89	
Bautzen 1	2,54	2,09	1,27	1,52	61	50	MQ	2,82	3,36	3,49	
1926/2020	36,7	7,23			18	3	MHQ	11,4	14,9	12,6	
Spree											
Löbauer Wasser	0,308	0,624			94	190	MNQ	0,715	0,797	0,869	
Gröditz 2	1,31	1,10	0,585	0,827	53	45	MQ	1,46	1,79	1,88	
1927/2020	24,9	4,09			14	2	MHQ	6,58	9,67	9,05	
Spree											
Schwarzer Schöps	0,132	0,349			79	210	MNQ	0,398	0,450	0,459	
Jänkendorf 1	0,722	0,607	0,277	0,516	46	38	MQ	0,848	0,982	0,960	
1956/2020	9,94	1,76			16	3	MHQ	3,02	4,03	3,23	
Spree											
Weißer Schöps	0,060	0,125			78	162	MNQ	0,151	0,170	0,191	
Holtendorf	0,323	0,252	0,097	0,171	38	30	MQ	0,409	0,496	0,510	
1956/2020	8,38	1,12			9	1	MHQ	2,31	3,37	3,03	
Lausitzer Neiße											
Lausitzer Neiße	3,01	4,98			140	232	MNQ	5,67	6,25	6,78	
Rosenthal 1	10,4	8,43	6,99	6,37	83	67	MQ	11,7	13,0	13,1	
1958/2020	121	24,1			29	6	MHQ	40,2	47,0	38,5	
Lausitzer Neiße											
Lausitzer Neiße	4,82	8,36			136	236	MNQ	9,22	10,2	11,0	
Görlitz	16,8	13,6	11,4	10,3	84	68	MQ	17,6	20,1	19,8	
1913/2020	179	33,6			34	6	MHQ	50,4	65,1	53,7	
Lausitzer Neiße											
Mandau	0,524	1,15			100	218	MNQ	1,36	1,50	1,79	
Zittau 6	2,95	2,44	1,14	1,19	47	39	MQ	3,74	4,53	4,44	
1912/2020	63,2	11,6			10	2	MHQ	20,3	28,3	22,9	



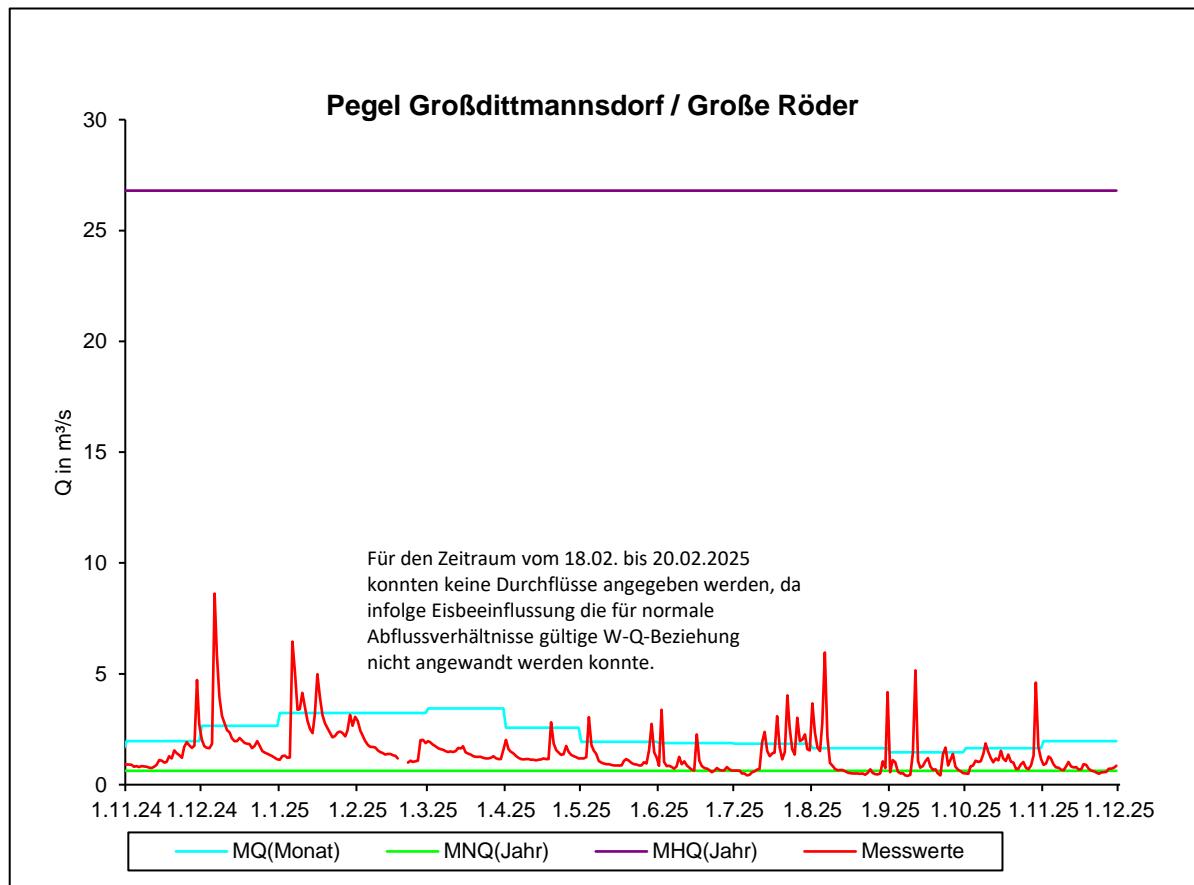
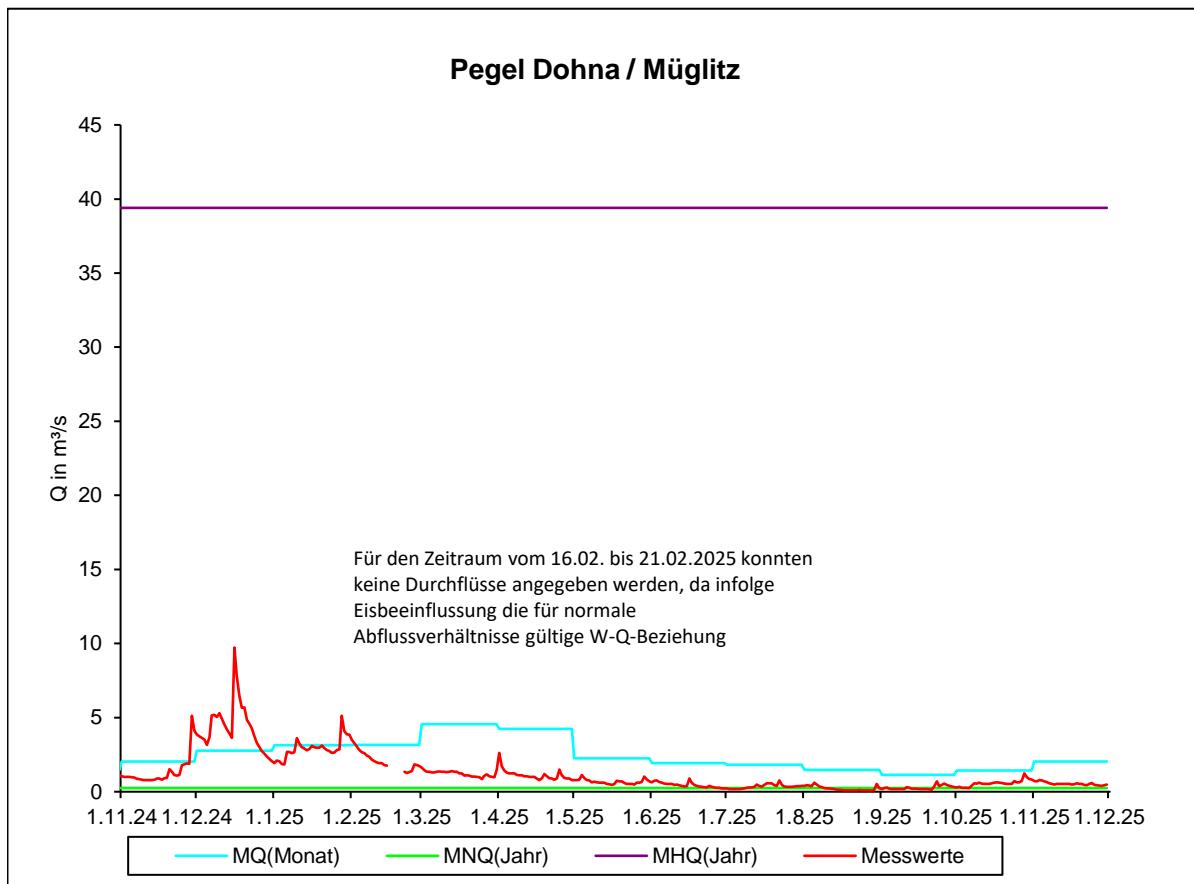


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

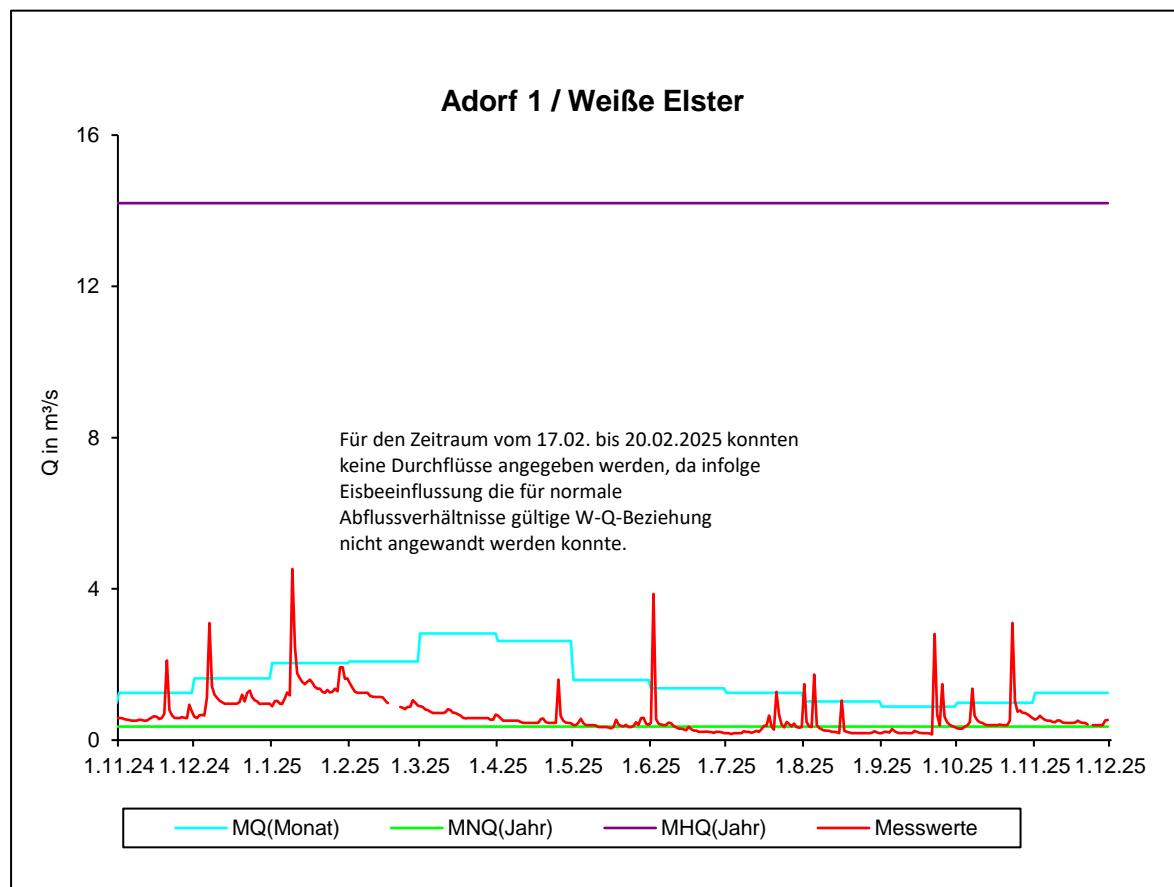
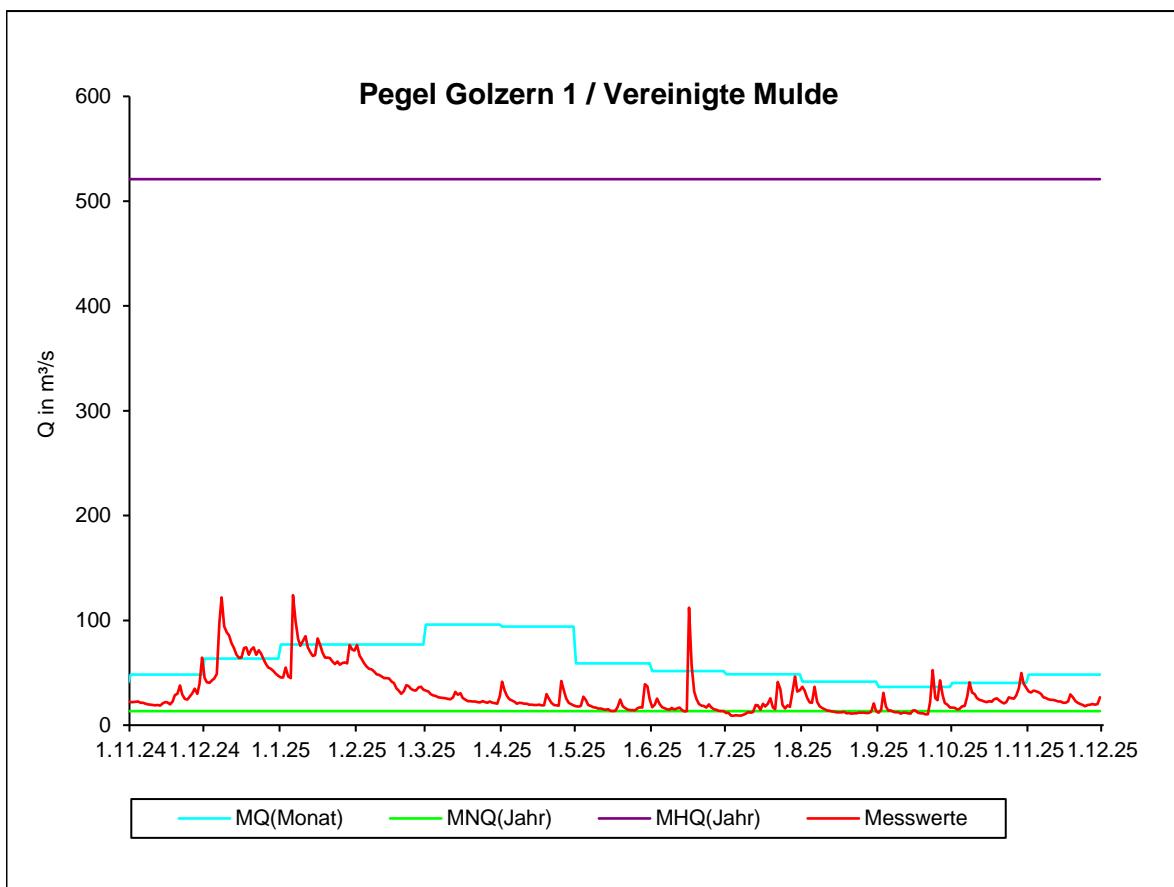


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

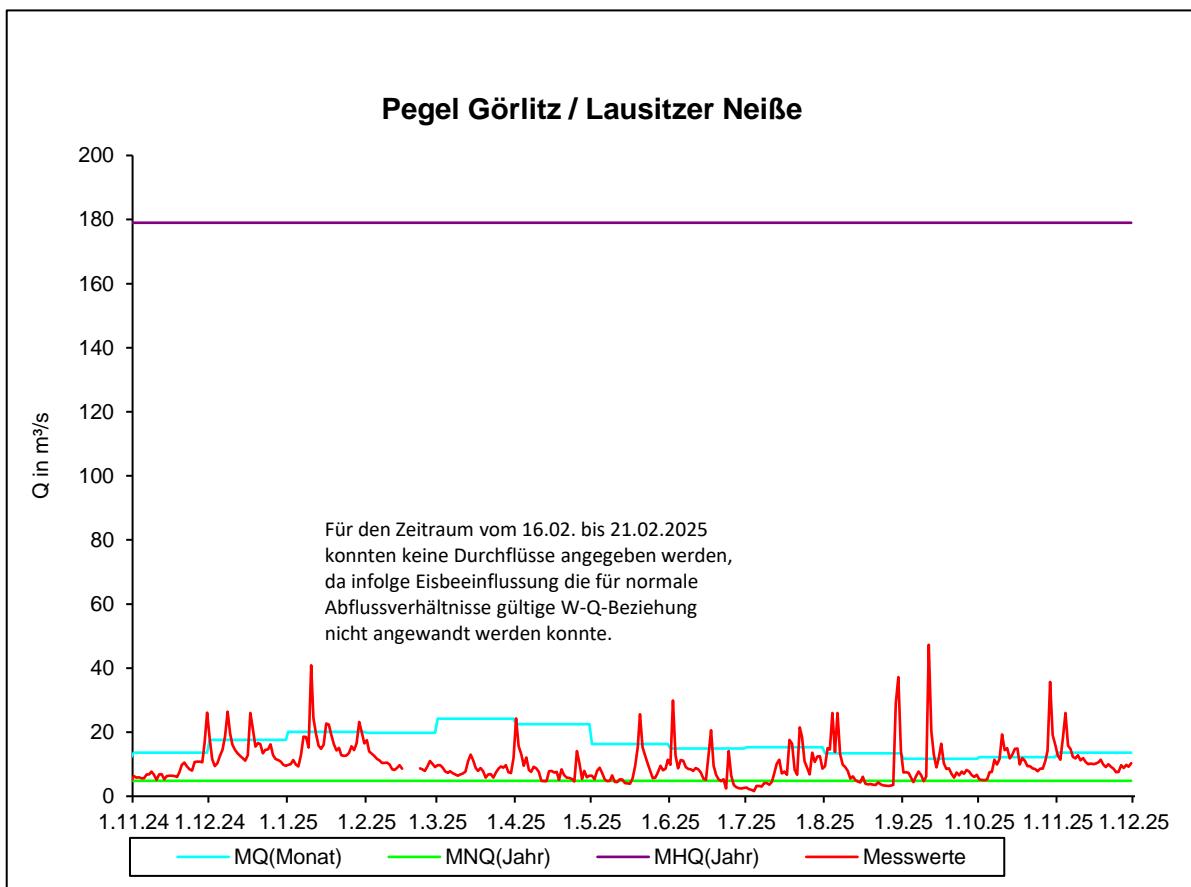
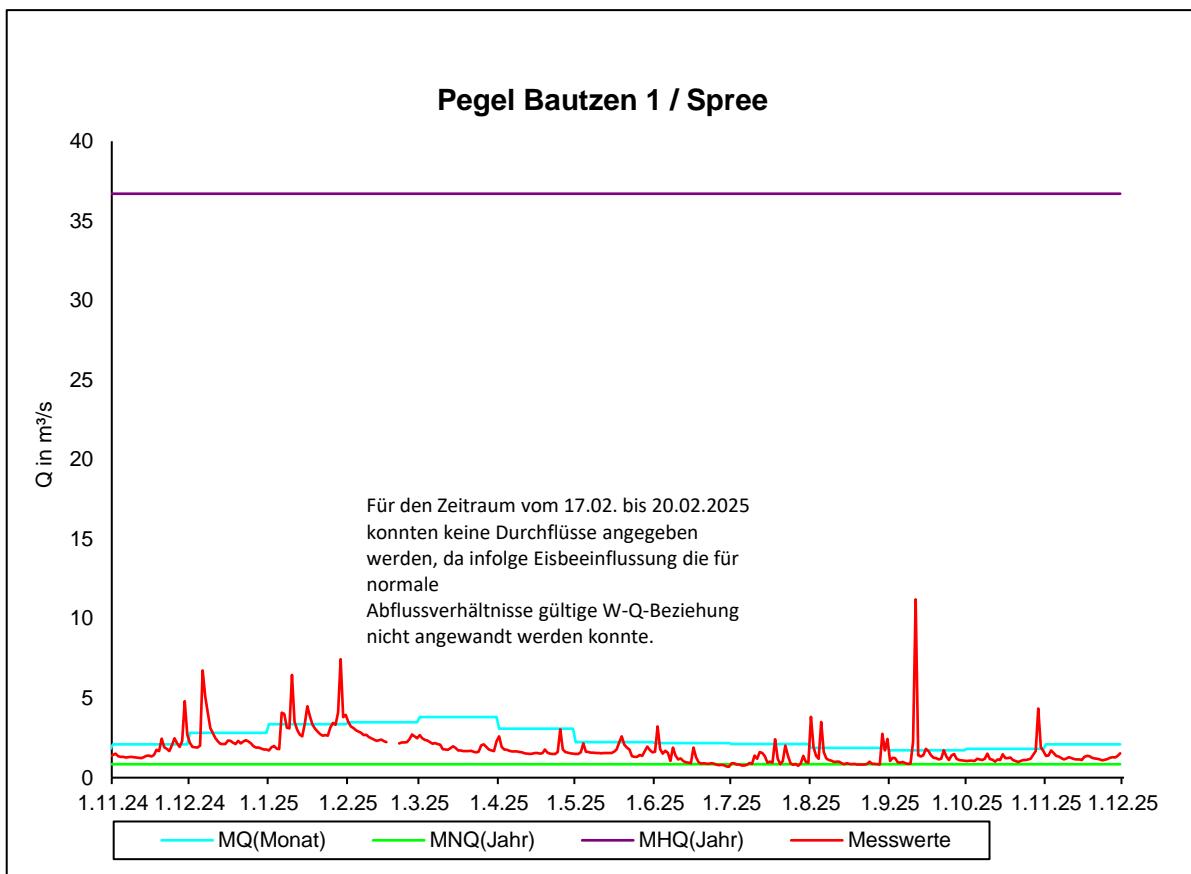


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

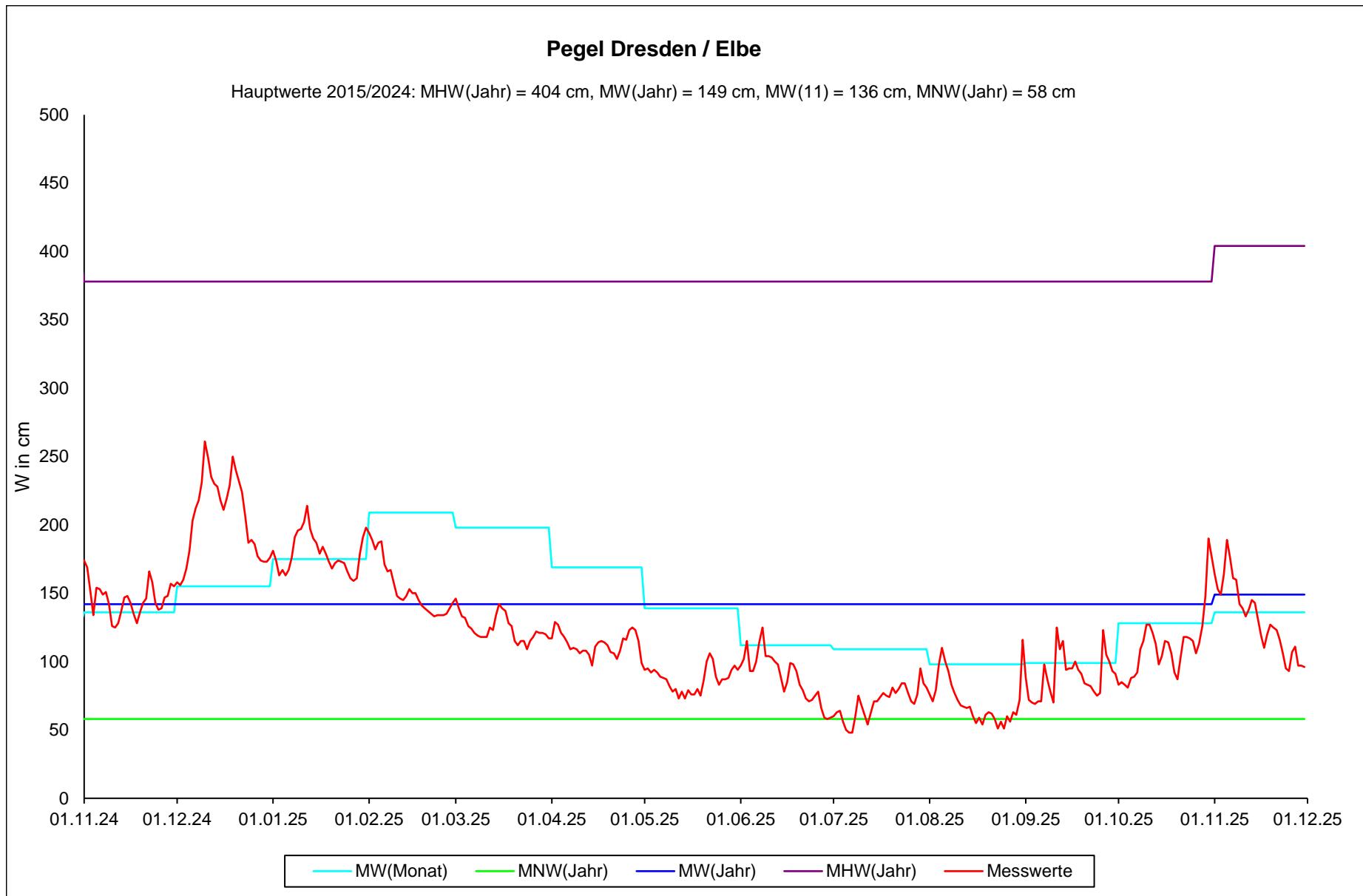


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

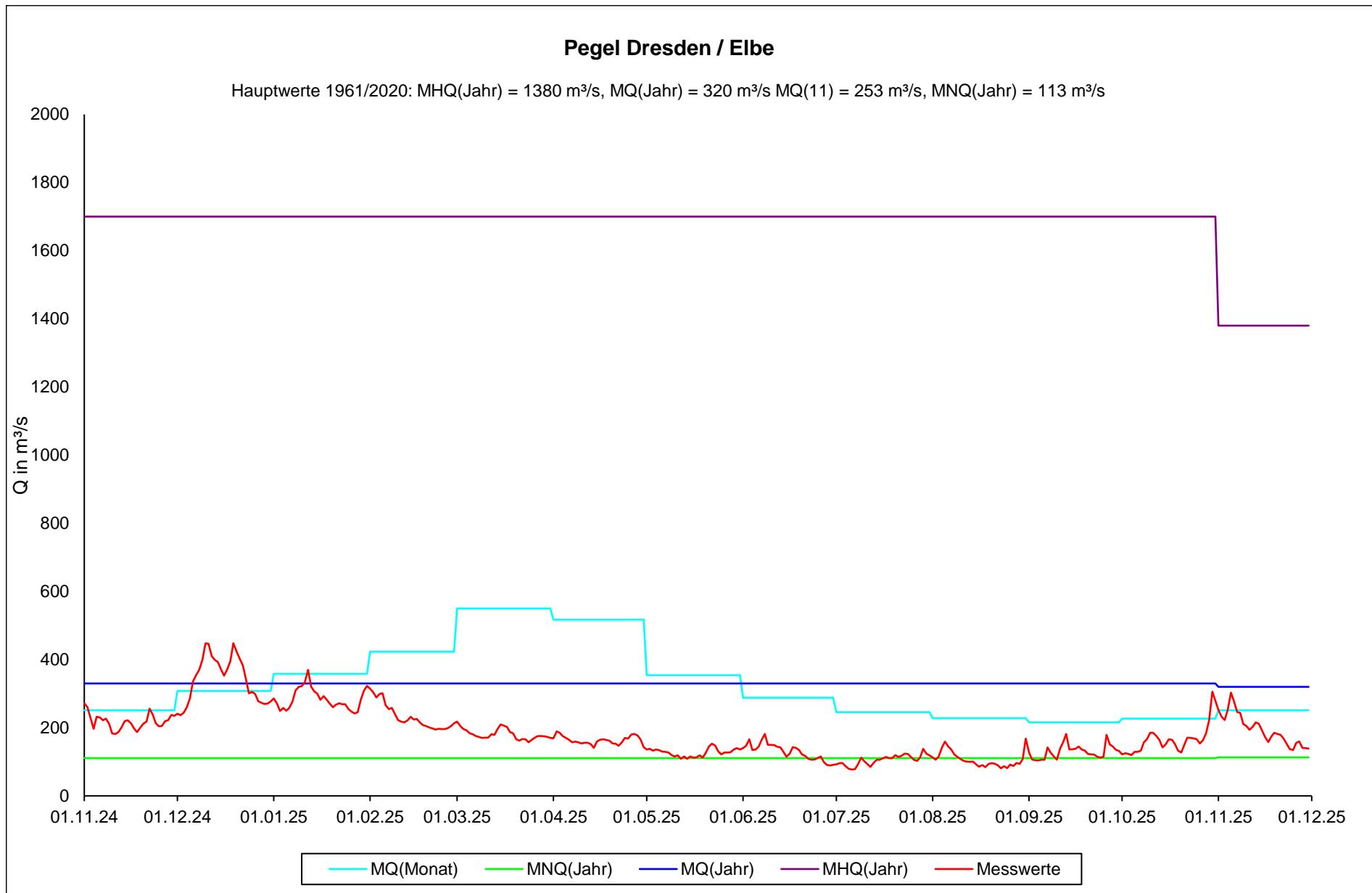


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrjähriger mittlerer Wasserstand November [cm unter Gelände]	Wasserstand November 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrjährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahlener Heide	Wildenhain	197	242	-2	-45
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	352	608	-26	-256
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	590	655	9	-65
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1585	1604	2	-19
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	217	268	-3	-51
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	327	382	-2	-55
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	995	1038	-1	-43
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	517	529	1	-12
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	245	362	23	-117
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	203	213	4	-10
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	216	275	10	-59
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	669	801	4	-132
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	443	480	1	-37
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	745	788	16	-43
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	644	643	-8	1
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1654	1710	-2	-56
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	808	918	2	-110
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	321	343	7	-22
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2140	2458	-2	-318
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	553	586	12	-33
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,18	0,08	0,03	-0,11
55393699	Vogtland	Willitzgrün	125	127	28	-2
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	806	809	95	-3

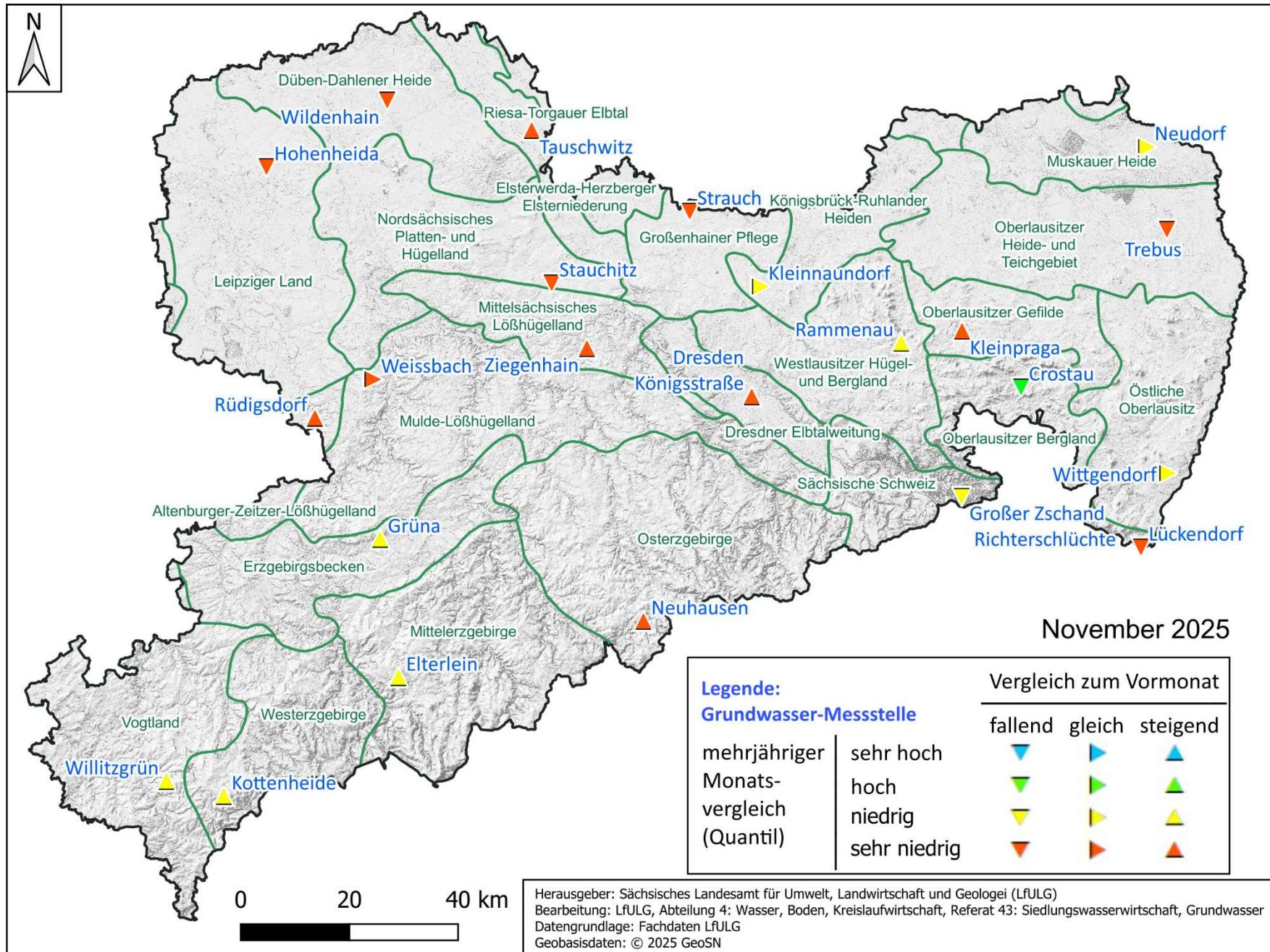


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. November 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für						
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Januar 2026			Ende Februar 2026			
						Obergrenze Mio. m ³	Median Mio. m ³	Untergrenze Mio. m ³	Obergrenze Mio. m ³	Median Mio. m ³	Untergrenze Mio. m ³	
TS-System												
Klingenberg/Lehnsmühle	4,50	31,05	18,7	60,4	1,00	24,0	20,9	15,7	27,7	23,5	14,6	
TS Gottleuba	1,50	9,47	7,73	81,6	-0,245	9,8	8,7	7,0	10,4	9,7	6,7	
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,11	79,2	-0,008	1,4	1,4	1,1	1,4	1,4	1,1	
TS Rauschenbach	2,30	14,22	8,58	60,3	-0,650	10,8	9,6	7,3	12,3	10,6	6,9	
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*	
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,22	78,0	-0,023	2,2	2,1	1,9	2,4	2,2	1,6	
TS Saidenbach	3,00	19,36	16,35	84,5	-0,276	20,7	16,8	14,4	20,7	17,9	13,7	
TS-System												
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,02	88,8	0,007	3,4	3,4	2,7	3,4	3,4	2,5	
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,41	100,0	0,051	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,1	
TS Sosa	0,40	5,54	4,98	89,9	0,082	5,3	5,0	4,5	5,5	5,1	4,2	
TS Eibenstock	9,00	64,64	62,4	96,5	1,52	64,6	64,6	58,0	64,6	64,6	56,5	
TS Stollberg	0,10	1,00	0,78	77,8	0,014	1,1	0,9	0,7	1,1	1,1	0,6	
TS Werda	0,40	3,63	3,14	86,6	0,047	3,6	3,6	3,0	3,6	3,6	2,8	
TS Dröda	3,50	14,32	13,9	96,8	0,04	14,8	14,8	14,0	14,8	14,8	14,0	
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,40	89,3	0,095	4,9	4,9	4,1	4,9	4,9	3,9	
TS Bautzen	13,5	37,68	15,9	42,1	1,14	33,29	26,47	16,09	37,67	34,14	17,80	
TS Quitzdorf	7,20	16,5	11,9	72,2	-0,292	16,48	14,83	11,06	16,48	16,48	11,10	



Stauanlagen im Bereich Dresden

Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Januar 2026 bis Februar 2026 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Dezember 2025:

- BSS I ausgerufen für TS- System Klingenbergs/ Lehnsmühle ab 01.09.2025.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehnsmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im September 26 %, im Oktober 45 % und im November 39 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperrenereinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnsmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{*)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{*)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwassereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat November 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	03.11.25	10,6	03.11.25	10,4	03.11.25	10,7	11.11.25	11,1	25.11.25	11,3	25.11.25	12,9
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	03.11.25	94	03.11.25	92	03.11.25	95	11.11.25	96	25.11.25	92	25.11.25	92
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	03.11.25	2,6	03.11.25	-	03.11.25	-	11.11.25	-	25.11.25	-	25.11.25	-
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	03.11.25	6,0	03.11.25	6,2	03.11.25	6,0	11.11.25	5,0	25.11.25	4,1	25.11.25	7,9
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	03.11.25	0,074	03.11.25	0,072	03.11.25	< 0,020	11.11.25	0,039	25.11.25	0,50	25.11.25	0,22
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	03.11.25	1,8	03.11.25	1,9	03.11.25	2,0	11.11.25	2,0	25.11.25	0,73	25.11.25	2,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	03.11.25	410	03.11.25	427	03.11.25	467	11.11.25	272	25.11.25	1050	25.11.25	556
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	03.11.25	< 10	03.11.25	< 10	03.11.25	-	11.11.25	-	25.11.25	-	25.11.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat November 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in Erlin		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	06.11.25	10,0	10.11.25	11,4	10.11.25	11,6	11.11.25	11,4	20.11.25	11,8	24.11.25	12,6
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	06.11.25	86	10.11.25	96	10.11.25	98	11.11.25	95	20.11.25	99	24.11.25	96
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	06.11.25	-	10.11.25	-	10.11.25	-	11.11.25	-	20.11.25	-	24.11.25	-
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	06.11.25	8,1	10.11.25	5,3	10.11.25	4,1	11.11.25	5,0	20.11.25	3,4	24.11.25	5,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	06.11.25	0,083	10.11.25	< 0,020	10.11.25	< 0,020	11.11.25	< 0,020	20.11.25	< 0,020	24.11.25	0,098
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	06.11.25	2,9	10.11.25	2,5	10.11.25	3,7	11.11.25	2,8	20.11.25	2,0	24.11.25	2,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	06.11.25	656	10.11.25	362	10.11.25	411	11.11.25	413	20.11.25	382	24.11.25	1180
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	06.11.25	-	10.11.25	-	10.11.25	-	11.11.25	-	20.11.25	< 10	24.11.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Holm Reinhart
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4503
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Holm.Reinhart@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Blick auf die Elbe von der Albertbrücke in Richtung
Waldschlößchenbrücke am 14.11.2025 (Wasserstand am Pegel
Dresden: 140 cm)
Foto: Andy Philipp

Redaktionsschluss:

23.12.2025

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei
kann im Internet unter
<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen
werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im
Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der
Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im
Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der
Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an
Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder
Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist
auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch
ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende
Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des
Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden
könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also
unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese
Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den
Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu
verwenden.